

Auf die Räder und los

SEETAL Nach vier Jahren Wartezeit ist es am kommenden Sonntag wieder so weit: Die Strassen um den Baldeggersee werden von 10 bis 17 Uhr gesperrt, damit alles parat ist für ein grosses Familien-event. Die Slow-up-Austragung steht unter dem Motto «Willkommen im Seetaler Drachental.» Das Drachen-Maskottchen «Slowly» freut sich auf seine Teilnahme und einen unvergesslichen Anlass.

«Endlich ist es wieder so weit», sagt Fabian Kathriner, Geschäftsführer und Vize-Präsident Slow-up. «Nach der corona-bedingten Absage vor zwei Jahren ist die Vorfreude auf den Anlass nun besonders gross.» Am Sonntag, 21. August, um 9.45 Uhr, wird der OK-Präsident und Luzerner Ständerat Damian Müller mit dem slowUp-Maskottchen Slowly den diesjährigen Grossanlass eröffnen. Ab diesem Zeitpunkt gehören die fast 25 Kilometer rund um den Baldeggersee ganz den Familien und Genusssportlern. Beim Slow-up geht es nicht um Minuten und Sekunden. Im Mittelpunkt steht ein erlebnisorientiertes und beschauliches Fortbewegen durch eine wunderschöne Gegend. Und zwar per Velo (auch E-Bikes sind erlaubt), auf Inline-Skates, mit einem Fantasie-Vehikel oder zu Fuss. «Die Teilnahme am Slow-up ist dank der grosszügigen Unterstützung von Sponsoren und Partnern kostenlos» sagt der



Unmotorisiert und auf Rädern soll es um den Baldeggersee gehen. Foto Archiv

Sponsoring-Verantwortliche Hans-Peter Racheter.

See und Attraktionen als Publikumsmagnet

Die wunderbare Naturlandschaft, die historischen Gebäude, die entlang der Strecke zu sehen sind, zeichnen den Slow-up Seetal aus. Die Teilnehmenden können selber entscheiden, ob sie den ganzen Weg unter die Pedalen nehmen oder nur ein Teilstück bewältigen. Es spielt keine Rolle, von wo aus die Besucherinnen und Besucher starten, ein Einstieg ist überall möglich. Wer eine Pause braucht, kann sich in den gemüt-

lichen Beizli stärken, sich bei den Attraktionen der verschiedenen Partner amüsieren oder in der Badi abkühlen: Die Seebäder in Baldegg, Gelfingen und Mosen bieten sich für einen Sprung ins erfrischende Nass an.

Viel Sonne garantiert in der Regel einen grossen Publikumsaufmarsch. «Wie viele Besucherinnen und Besucher es werden, lässt sich nur schwer abschätzen. Bei schönem Wetter rechnen wir mit rund 25 000 bis 30 000 Personen», sagt Thomas Kathriner, der mit seinem Stab und den vielen Helferinnen und Helfern dafür sorgt, dass der Slow-up reibungslos über die Bühne ge-

hen kann. «Der Slow-up Seetal ist dank den vielen engagierten Vereinen ein bunter Anlass voller Abwechslung», so OK-Präsident Damian Müller. Die Organisation eines solchen Anlasses sei mit viel Aufwand verbunden. «Neben zahlreichen Bewilligungen sind umfangreiche Konzepte und Massnahmen für den Verkehr, die Sicherheit und den Umweltschutz nötig», erklärt Müller. Für Anwohnerinnen und Anwohner steht bei Unklarheiten eine Hotline 0800 00 6280 zu Verfügung.

Am 21. August sind mehrere Strassen von 10 bis 17 Uhr gesperrt. Nur im absoluten Notfall sind sie für den motorisierten Individualverkehr befahrbar. «Betroffene Bewohnerinnen und Bewohner bereiten sich bitte entsprechend vor und stellen ihre Autos wenn möglich am Vorabend weg», sagt Thomas Kathriner, Verantwortlicher für das Ressort Route & Sicherheit des diesjährigen slowUp.

Die SBB setzen Sonderzüge ein. Genauere Infos über die gesperrten Strassen bei der Hotline oder unter www.slowup-seetal.ch.

Was ist ein Slow-up?

Ein Slow-up ist ein autofreier Erlebnis-tag. Die Strassen werden für den motorisierten Verkehr gesperrt. Ob per Velo (auch E-Bikes sind erlaubt), mit Skates, zu Fuss oder mit einem skurrilen muskelbetriebenen Gefährt – die Strasse gehört für einmal ganz den Genusssportlerinnen und -sportlern. Dabei geht es nicht um einen sportlichen Wettkampf, sondern um erlebnisreiches und gemütliches Fortbewegen durch eine bezaubernde Gegend.